



HPR-Aktuell

Veröffentlichung der **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit

Ausgabe 09/2018

05. September 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ihr erhaltet heute die neueste Ausgabe von „**ver.di**-HPR-Aktuell“ mit den Informationen aus der letzten Sitzung des Hauptpersonalrats.

Regelungen zur Flächeneinführung und fachlichen Umsetzung der Lebensbegleitenden Berufsberatung vor dem Erwerbsleben im Rechtskreis SGB III

Die Stellungnahme des Hauptpersonalrats nach § 78 Abs. 5 BPersVG wird in der kommenden Woche auf den Intranet-Seiten des HPR veröffentlicht.

Erhöhung und Verteilung der Einstellungsquoten für Nachwuchskräfte für das Einstellungsjahr 2019

Im Sinne des vorausschauenden Personalmanagements ist die Gewinnung und Ausbildung von Nachwuchskräften für die BA ein wesentlicher Beitrag, um den Fach- und Führungskräftebedarf qualitativ hochwertig decken zu können. Mit dieser Weisung werden die Einstellungsquoten für das Einstellungsjahr 2019 festgelegt.

Aktualisierung der HE/GA 10/15 – lfd. Nr. 8 – Internationale Vermittlung und Beratung – Strategische Neuausrichtung des Auslandsgeschäfts der BA

Die Internationalisierung der Arbeitsmärkte und der demografisch bedingte Fachkräftebedarf erfordern die Weiterentwicklung der Dienstleistungen der BA mit internationalem Fokus. Die Weisung regelt die Zusammenarbeit zwischen den AA, der ZAV und den RDen. Im Kontext der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit empfiehlt diese aktualisierte Weisung bedarfsorientiert EURES-Berater in gemeinsamen Einrichtungen einzusetzen und EURES-Dienstleistungen anzubieten. Die Aktualisierung erfolgt vorbehaltlich der Weiterentwicklung der ZAV. Eine vollumfängliche Anpassung der Weisung erfolgt im Anschluss.

Erprobung der Einsteuerung von Online Arbeitsuchendmeldungen in die Eingangszonen

In Zusammenarbeit mit der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen und den Agenturen für Arbeit Hameln und Hannover soll ab Oktober 2018 bis März 2019 die Einsteuerung der Online Arbeitsuchendmeldung in die Eingangszonen erprobt werden.

Es sollen Erkenntnisse für eine bessere Aufgabenverteilung innerhalb des Kundenportals gewonnen werden. In den zurückliegenden Monaten traten zunehmend Ungleichgewichte in der Aufgabenverteilung zwischen den verschiedenen Eingangszonen der Agenturen bzw. der jeweiligen Geschäftsstellen einer Agentur für Arbeit auf.

Zusätzlich fanden durch verändertes Kundeverhalten und stärkere Nutzung der Online-Medien (z.B. E-Mail, Online-Arbeitsuchendmeldung, eServices) Verschiebungen auf den Zugangskanälen statt, sodass persönliche Vorsprachen, insbesondere zur Datenerfassung im Rahmen der Arbeitssuchend- und Arbeitslosmeldung, zurückgegangen sind.

Eine gleichmäßige Aussteuerung der Belastungssituation in den Eingangszonen ist nur durch die Verteilung elektronischer Vorgänge sinnvoll möglich, was bei der Einsteuerung der Online Arbeitsuchendmeldungen berücksichtigt wird.

Die Bearbeitung der Online Arbeitsuchendmeldungen in den Eingangszonen erfolgt ebenfalls mit den IT-Fachverfahren STEP, VerBIS, ATV und der BK-Vorlagenauswahl, mit denen auch die schriftlichen oder persönlichen Arbeitsuchendmeldungen bearbeitet werden.

Gewährung der Kassensicherheit im Verfahren ERP-BA

Am 04. Juli 2018 hat das Bundesministerium der Finanzen im Einvernehmen mit dem Bundesrechnungshof für Zahlungen, Buchführung und Rechnungslegung in den Einsatz des automatisierten Verfahrens ERP-BA eingewilligt.

Die Einwilligung erfolgte unter der Voraussetzung, dass die Betragsgrenzen für das Zwei-Augen-Prinzip von 1.000 EUR für Auszahlungsanordnungen bzw. 2.500 EUR für Annahmeanordnungen auf einheitlich 500 EUR gesenkt werden. Im Gegenzug wurde die Prüfquote der zufallsbasierten Stichprobenprüfung (VISA-Prüfung) von 7 % auf 5 % herab gesetzt. Die weitere nachträgliche zufallsbasierte Stichprobenprüfung in Höhe von 2,5 % bleibt unverändert bestehen.

Mit diesen Maßnahmen zur Kassensicherheit konnte eine unbefristete Zustimmung zum Betrieb des Verfahrens ERP-BA erreicht werden. Zudem wurde dadurch verhindert, ein vollumfängliches Vier-Augen-Prinzip einführen zu müssen. Die geänderten Betragsgrenzen sowie die reduzierte VISA-Prüfquote werden zum 01. Oktober 2018 im ERP-System der BA eingeführt.

Pilotierung einer Spracherkennungssoftware „Dragon Naturally Speaking medical“ zur Erstellung psychologischer Gutachten

Im Berufspsychologischen Service (BPS) werden jährlich ca. 250.000 Dokumente (Psychologische Gutachten, Psychologische Stellungnahmen und Ergebnisdokumente) erstellt. Die Dokumente werden bislang überwiegend diktiert, durch Assistenz- und Fachassistenzkräfte nach Diktat geschrieben (transkribiert) und den Psychologen/-innen zur Freigabe elektronisch vorgelegt und ggfs. korrigiert. Die Dokumente werden zum Teil auch durch die Psychologen/-innen selbst erstellt oder ggfs. im Rahmen von Stützungstätigkeiten in anderen BPS transkribiert. Sowohl die klassische Transkription wie auch die Erstellung der Dokumente im Rahmen von Stützungen führen durch den Medienbruch zu längeren Laufzeiten (u.a. durch Postlaufzeiten).

Spracherkennungssysteme sind in vielen Bereichen inzwischen etabliert und führen durch das Vermeiden von zeitraubenden Transkription / Korrekturschritten zu einer schnelleren Auftragsbearbeitung und einer erhöhten Anwenderzufriedenheit.

Der Einsatz einer Spracherkennungssoftware im BPS als neues Arbeitsmittel soll den BA-Mitarbeitern/-innen in den BPS vor Ort als Arbeitserleichterung dienen und soll von den Psychologen/-innen für ihre Arbeit im Rahmen der Begutachtungstätigkeit eingesetzt werden.

Es ist vorgesehen, die Software zunächst in ausgewählten Standorten zu pilotieren. Dabei wurde festgelegt, dass in jedem BPS-Verbund jeweils ein System zum Einsatz kommt. Die teilnehmenden Mitarbeiter/-innen sind zwischenzeitlich durch die Steuerungseinheiten benannt worden.

Im Rahmen der Pilotierung soll der Einsatz des Spracherkennungssystems in den BPS evaluiert und das Mengengerüst sowie ggf. eine Prozessoptimierung identifiziert werden (Spracherkennungsrate, Bestimmung der Anteile der Gutachten, die weiterhin in Diktatform geschrieben werden müssen). Dabei soll die Spracherkennungssoftware zusätzlich zu den bisherigen Diktaten und Transkriptionen Anwendung finden.

Werktägliche Weisung zur Aufhebung der Kontingentierung der Telearbeitsplätze

Mit der HE/GA 07/15 – lfd. Nr. 08 – wurde u. a. die Anzahl der bundesweiten Telearbeitsplätze im Bereich SGB III und der Familienkasse auf 4.650 festgelegt. Zusätzlich wurde die Verteilung der Telearbeitsplätze über regionale Kontingente geregelt.

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben für die Beschäftigten weiter zu fördern und die Internen Services zu entlasten, soll die Obergrenze und Kontingentierung für Telearbeitsplätze aufgehoben werden. Gegebenenfalls erforderliche IT-Ausstattung wird im Rahmen der dezentralen Verantwortung für das dezentrale IT-Budget verrechnet.

Die aktuell gültige Dienstvereinbarung zur Tele- und Mobilarbeit bleibt davon unberührt. Auch eine Änderung der Teilnahmevoraussetzungen für Telearbeit ist damit nicht verbunden.

Warteliste in BEO für den Sofortzugang mit Lotsenfunktion

Für die Kundensteuerung zum Sofortzugang mit Lotsenfunktion in den Agenturen für Arbeit wird das IT-Verfahren BEO erweitert. Die neue Funktion soll eine Steuerung von Kundinnen und Kunden aus der Eingangszone in eine nachgelagerte Einheit ermöglichen. Kunden/-innen können künftig über eine gesonderte Warteliste in den Sofortzugang mit Lotsenfunktion gesteuert werden.

Modellerprobung „Weiterentwicklung der Beratung und Anliegenklärung im Operativen Service“

Ab 01.10.2018 sollen bis Februar 2019 zwei Modelle zur „Weiterentwicklung der Beratung und Anliegenklärung im Operativen Service“ in den OS Magdeburg (Regionaldirektion Sachsen-Anhalt Thüringen) sowie OS Cottbus (Regionaldirektion Berlin-Brandenburg) erprobt werden.

Ziel der Erprobung soll der mögliche Einstieg in eine neue Beratungsqualität für die Kundinnen und Kunden sein, die

- Leistungsberatung als eine Kernaufgabe weiterentwickelt.
- das bisherige Rückruf-Ticket für ausgewählte Prozesse ersetzt.
- die Prozesse für Mitarbeitende und Kundinnen bzw. Kunden optimiert.
- die geschäftspolitische Ausrichtung der BA 2025 unterstützt.

Die Modellerprobung erfolgt zunächst im Aufgabengebiet Arbeitslosengeld Plus (AlgPlus).

Eine Erweiterung der Prozesse auf das Aufgabengebiet Sachbearbeitung Arbeitsvermittlung (SB-AV) wird während der Modellerprobung geprüft. Eine Entscheidung hierüber erfolgt voraussichtlich Ende Oktober 2018.

Aus einer bereits vorgeschalteten Analyse haben sich zwei Umsetzungsvarianten mit annähernd gleichen Nutzwertsteigerungen ergeben:

Hotline

Im Rahmen der Modellerprobung im OS Cottbus lösen definierte Beratungs- und Klärungsanliegen zukünftig kein Rückruf-Ticket mehr aus. Die Kundinnen und Kunden werden direkt vom Service Center mit einer Mitarbeiterin bzw. einem Mitarbeiter aus den OS verbunden.

Terminierter Rückruf

Im OS Magdeburg wird bei definierten Beratungs- und Klärungsanliegen ebenfalls kein Rückruf-Ticket ausgelöst. Die Service Center vereinbaren mit den Kundinnen und Kunden einen festen Rückruftermin spätestens „next business day“, es sei denn, die Anrufenden wünschen ausdrücklich einen späteren Termin.

Beide Umsetzungsvarianten verändern nur die Schnittstelle zwischen dem Service Center und dem jeweiligen Operativen Service, es ergibt sich daraus jedoch keine Verschiebung von Aufgaben und/oder Funktionen.

Quotenverteilung BA-Förderstudium im Haushaltsjahr 2019

Wie schon für 2018 wurde auch für das Haushaltsjahr 2019 die Quote auf 50 Förderstuderende festgelegt. Der von den Regionaldirektionen gemeldete Bedarf entspricht der Quotenzuteilung. Von den 50 Fördermöglichkeiten werden vorerst nur 44 zugeteilt. Die verbleibenden sechs Fördermöglichkeiten können bei Bedarf durch die Regionaldirektionen bei der Zentrale beantragt werden.

Informationen

Unter den folgenden Links können auf den Seiten des Hauptpersonalrats im BA-Intranet die aktuellen Informationen zu den Themen

- [Einheitlicher Umgang mit Monitoren](#)
- [Konzeption zur Weiterentwicklung und Unterstützung der Gemeinschaftsverpflegung](#)

abgerufen werden.

Übersicht der in der HPR-Sitzung behandelten Tagesordnungspunkte (beteiligungspflichtige Maßnahmen)

- Regelungen zur Flächeneinführung und fachlichen Umsetzung der Lebensbegleitenden Berufsberatung vor dem Erwerbsleben im Rechtskreis SGB III
- Personalhaushalt 2018
 - Stellenregelungen im Rechtskreis SGB III
 - Stellenregelungen im Rechtskreis SGB II
- Erhöhung und Verteilung der Einstellungsquoten für Nachwuchskräfte für das Einstellungsjahr 2019
- Aktualisierung der HE/GA 10/15 – lfd. Nr. 8 – Internationale Vermittlung und Beratung – Strategische Neuausrichtung des Auslandsgeschäfts der BA
- Erprobung der Einsteuerung von Online Arbeitsuchendmeldungen in die Eingangszonen
- Zielvereinbarungstemplates und Glossare 2018 – Glossaränderung BNS
- BISS-Datenraum – „Bewerber des Berichtsjahres“
- Gewährung der Kassensicherheit im Verfahren ERP-BA
- Fachliches Berechtigungskonzept der Auswertungsplattform „BISS“
- Pilotierung einer Spracherkennungssoftware „Dragon Naturally Speaking medical“ zur Erstellung psychologischer Gutachten
- Werk tägliche Weisung zur Aufhebung der Kontingentierung der Telearbeitsplätze
- Warteliste in BEO für den Sofortzugang mit Lotsenfunktion
- Modellerprobung „Weiterentwicklung der Beratung und Anliegenklärung im Operativen Service“
- Werk tägliche Weisung zur Quotenverteilung BA-Förderstudium im Haushaltsjahr 2019

Übersicht der in der HPR-Sitzung behandelten „Kenntnisnahmen“ (Informationen der Zentrale zu nicht beteiligungspflichtigen Maßnahmen)

- Optionaler Einsatz von Zweitmonitoren in den Operativen Services
- WE_IN Datenaustausch von Schulen mit AA, JC und Jugendamt_Muster-Einwilligungserklärung
- Weisung „Zentrales Tool der Kundensteuerung in den EZ (BEO-Besucher Eingangszonen Organisation)“
- Verlängerung der HE/GA 07/09 – lfd. Nr. 13 – Einstellungssache – Newsletter für Arbeitgeber – Textbausteine und Überführung ins neue Format Weisung SGB III und Information SGB II
- Gewährung von Leistungsprämien an Beamtinnen/ Beamte im Jahr 2018
- Mitarbeiterbefragung zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
- Regelung zum Abschluss der Einführung E-AKTE im Rechtskreis SGB II auf Basis § 50 Abs. 3 SGB II
- Handbuch Personalrecht/Gremien (HPG) – 19. Ergänzung (Stand Juli 2018)
- Veröffentlichung Merkblatt 18 – Familie und Beruf
- Küchen und Kantinen der BA – Einführung Musterkantinenvertrag
- TTT_Veröffentlichung von Train-To-Trainer-Maßnahmen – Ruhestand und Förderrecht
- BISS – Einzeldatenfeldbeschreibung_EDFB
- TTT_Train-the-Trainer-Maßnahmen – „Verwahrbuchhaltung ERP-Finzen“ und „So kommuniziere ich wirkungsvoll“
- Weisung – Verstetigung Zertifikatsprogramm Leistung SGB II
- Geschäftspolitisch relevante Qualifizierungsvorhaben 2019
- Information zur geplanten Erweiterung der Vertreterregelung im IT-Fachverfahren VerBIS
- Verschiebung des Veröffentlichungstermins für die Information „Dienststellenverzeichnisse“ – Herstellung der Barrierefreiheit
- Angebotskonzept Datenqualitätsmanagement "Datenqualität im Kontext von Flucht und Migration"
- Wichtige Hinweise FamKa – abw. Anschrift Kind KIWI
- Wichtige Hinweise FamKa – Überprüfung Anspruchsvoraussetzungen KIWI
- Wichtige Hinweise FamKa – Nutzung KIWI Bemerkungsfeld
- Wichtige Hinweise FamKa – Löschanmeldung KIWI
- Kundenzufriedenheitsbefragung Bereich der Internen Services
- Wichtige Hinweise FamKa – Weiterentwicklung des Fachverfahrens KIWI – Neues in der Version zur P83 – WH Oktober 2018
- Umsetzung von Mach>>es einfach in der AA Gießen
- TTT_Projekt LBB – Workshop „LBB für Teamleitungen“ und Qualifizierung „Berufswegplanung rund um die akademische Berufswelt“

Die Mitglieder der **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat

Vorsitzender
Vorstandsmitglied
Vorstandsmitglied
Vorstandsmitglied
Vorstandsmitglied

Eberhard Einsiedler
Iris Hundertmark
Michael Nitsch
Gertrud Eckert
Robert Buhse

Sprecher/-innen der Ausschüsse:

Ausschuss 1: Arbeitnehmer- und Beamtenangelegenheiten, Personalhaushalt, Personalwirtschaft, Koordination ERP-Personal

Anton Jopp

Ausschuss 2: Personalentwicklung- und -qualifizierung (Aus- und Fortbildung)

Thomas Berle

Ausschuss 3: Markt und Integration

Rolf-Peter Bruch

Ausschuss 4: Operativer Service und Kundenportal

Henrik Möckel

Ausschuss 5: Controlling und Steuerung, Koordination ERP-Finzen

Gertrud Eckert

Ausschuss 6: Allgemeine IT-Angelegenheiten und Infrastruktur

Franz Mevenkamp

Ausschuss 8: Bundespersonalvertretungsgesetz (BPersVG)

Petra Jungton

Ausschuss 9: Vorstandsausschuss

Gerd Wolf

HPR-Mitglied
HPR-Mitglied
HPR-Mitglied
HPR-Mitglied
HPR-Mitglied
HPR-Mitglied

Lisette Horig
Griseldis Lamping
Petra Wagner
Uwe Spieckermann
Brigitte Weyers
Andreas Kiehl



Herausgegeben von:

ver.di-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit (BA)

Regensburger Str. 104, 90478 Nürnberg, Telefon (0911) 179-2735, Fax (0911) 179-3762

Presserechtlich verantwortlich: Eberhard Einsiedler (Vorsitzender)

Redaktion: Michael Nitsch

E-Mails zu „**ver.di**-HPR-Aktuell“ bitte an:

verdi.hpr.ba@verdi-hpr-wir-in-der-ba.de

ver.di-Gruppe im Hauptpersonalrat der BA im Internet erreichbar unter:

www.verdi-hpr-wir-in-der-ba.de/